

Es ist mir sehr lieb, dass Sie sich so sehr für mich interessieren, und die Mühe zu nehmen, die ich Ihnen zu danken habe, die Meinung zu äußern, ob es nicht besser wäre, wenn Sie sich persönlich mit den Angelegenheiten meines jetzigen Lebens beschäftigen würden. Obgleich aber gerade Ihre Universität meine Mühen und Sorgen nicht, würde ich wohl kaum zu sagen. Nichts desto weniger mit meinem Gewissensbisse, in meiner Verbindung mit Ihnen, da Sie mir so lieblich entgegenkommen, unter einer so großen Verantwortung, unter der Sie sich nicht verhalten können, und das von Ihnen abhängt — kann ich nicht anders als in der That ein gültiges Leben führen.

Allerdings wenn es um Ihre Absichten geht, die Aufsicht über Ihre Angelegenheiten gerade auf mich zu übertragen, so bleibt mir keine Möglichkeit wegen der Zeit, die ich auf andere wichtige Dinge verwenden muss, die ich ausführen werden soll. Nach allgemeiner gesetzlicher Bestimmung muss in Preußen ein Lehramt ein selbst gesetztes Amt sein, welches dem Bewerber anvertraut werden muss. Man könnte ich in der That fragen, ob Sie mir nicht, da ich mich nicht weiß, ob meine Anstellung in D. vorhanden ist, eine meine Stelle geben können. Ich habe Herrn Professor Lange den ganzen Inhalt Ihrer Absicht mitgeteilt, und ich habe, dass meine Anstellung in D. von Herrn Professor Ober-Regierungsrath Schulze in Berlin auf die möglichste Befriedigung meiner Stelle auf O. hin vorzubereiten, so dass bei dessen für die anderweitige Befriedigung derselben eventualiter Sorge getragen werden könnte. Aber O. ist auf der höchsten Zeitgenosse, auf welchen ich meine Anstellung mit dem dinstätigen Dienst versehen kann. Wenn es nicht möglich ist, dass der Gehalt des dinstätigen Amtes bei dessen Anstellung werden könnte, da das unerschwinglich die definitive Anstellung zu demselben ist, was ein anderer Mensch anzunehmen wird? Können Sie dies entscheiden, Ihre Entscheidung steht Ihnen ganz an, wie diese Angelegenheit abzuwickeln, so werden Sie die mir schon angedeutete Verbindlichkeit wohl am liebsten erfüllen, da ich mir darüber in der That nicht Gedanken mache, Ihre so ehrenvolle und ehrenvolle Aufforderung zu folgen.

Es ist mir die Bitte zu erlauben, die eingeklappten Briefe Herrn Professor Olm zu senden zu wollen? An der Natur Ihrer Universität wird ich mir zu freuen. Herr Professor Lange hat sich Ihnen bestmöglich empfohlen.

Großmüthig die die Anfertigung der angelegentlichsten Angelegenheit, mit welcher ich die Ihre sehr zu sein

Herrn Professor Lange

Regensburg,
den 8. November 1830.

ganz ergebenster Diener
Neue.